

Wilhelm Koenig in den Aufsichtsrat treten, dem außerdem Justizrat Emil Backhausen zu Schwerte angehört, bilden den Vorstand der Gesellschaft die HH. Eduard Otto, Friedr. Boecker und Heinrich Koenig zu Hohenlimburg. Die sämtlichen Aktien sind von den Vorbesitzern übernommen worden.

Société Anonyme Métallurgique Dniéprovienne du Midi de la Russie, Petersburg. — Die Gesellschaft beschloß in der am 20. März abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung, den Aufsichtsrat zu einer Vermehrung der Betriebsmittel entweder durch Erhöhung des Aktienkapitals um 10 500 Aktien von je 250 Rubel oder durch Ausgabe von Schuldverschreibungen zu ermächtigen.

The American Radiator Company. — Aus dem Berichte über das zehnte Geschäftsjahr der Gesellschaft* geben wir die nachstehenden Zahlen der am 31. Januar d. J. abgeschlossenen Bilanz wieder. Danach sind die Betriebsanlagen nach Vornahme von 100 000 \$ Abschreibungen mit 8 611 259,14 \$, die Kassenbestände, Forderungen, Rohstoffe und Fertigfabrikate mit 3 775 488,33 \$ eingesetzt. Das Aktienkapital beträgt 8 000 000 \$, davon 3 000 000 \$ Vorzugsaktien. An Rechnungen und Wechseln hatte die Gesellschaft 221 697,03 \$ zu zahlen. Der Reingewinn von 901 254,08 \$ erlaubt es, eine Dividende von 210 000 \$ (7 %) auf die Vorzugsaktien und von 300 000 \$ (6 %) auf die Stammaktien zu zahlen. — Es dürfte besonders interessieren, daß das Geschäft der deutschen Abteilung der Gesellschaft, der Nationalen Radiator-Gesellschaft, Berlin, stetig zugenommen hat und die Gesellschaft infolgedessen sich zur Errichtung einer Fabrik in Schönebeck bei Magdeburg veranlaßt gesehen hat.

The Lackawanna Steel Company. — Nach dem vom Präsidenten erstatteten Bericht** schließt das Geschäftsjahr 1908 sehr ungünstig ab. Infolge des starken allgemeinen wirtschaftlichen Rückganges konnten die Anlagen der Gesellschaft nur zum Teil ausgenutzt werden. In der ersten Hälfte 1908 waren die Betriebe nur bis zu 27 % ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt, in der zweiten Hälfte bis zu 52 %. Von den Erzgruben, die der Gesellschaft gehören oder an denen sie beteiligt ist, wurden insgesamt 1 114 878 t Eisenerze bezogen; die Koksherstellung belief sich auf 497 221 t, die Erzeugung von Roheisen auf 475 498 t. Außerdem wurden 353 758 t Bessemer- und 219 055 t Martinstahlblöcke, insgesamt 572 813 t Rohstahlblöcke hergestellt. Die Versandziffer zeigt einen ganz bedeutenden Rückgang. Sie betrug nämlich 484 480 t gegen 1 007 567 t im Jahre zuvor. Im einzelnen wurden versandt 193 815 (i. V. 531 571) t Normal-schienen, 20 577 (49 557) t leichte Schienen, 16 987 (34 046) t Winkelleisen, Fittings usw., 73 981 (143 718) t Profileisen, 34 373 (115 793) t Bleche, 18 208 (62 324) t Handelseisen, 105 774 (62 136) t Feibleche, Platinen, Knüppel und vorgewalzte Blöcke und 20 765 (8422) t Roheisen usw. — Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt eine Betriebseinnahme von 15 087 879,49 \$ und nach Abzug der Fabrikationsunkosten einen Erlös von 2 346 278,32 \$, für Verwaltungs- und sonstige allgemeine Unkosten, Steuern usw. sind 682 515,40 \$, für Zinsen, Pachtzahlungen und staatliche Abgaben 2 080 258,21 \$, für Abschreibungen auf Bergwerkseigentum 394 965,06 \$ und für Abschreibungen auf die Werksanlagen und Rückstellungen für Erneuerungsarbeiten 744 186,96 \$ verbucht, so daß sich ein Verlust von 1 326 273,07 \$ ergibt gegenüber einem Gewinn von 2 443 846,16 \$ im Vorjahre.

* Auszugsweise wiedergegeben in „The Iron Age“ 1909, 4. März, S. 756.

** Auszugsweise wiedergegeben in „The Iron Age“ 1909, 11. März, S. 833.

United States Steel Corporation. — Auszüglichen Mitteilungen aus dem 7. Jahresberichte der United States Steel Corporation, die wir in der Zeitschrift „The Iron Trade Review“* finden, ist zu entnehmen, daß das Riesenunternehmen im Jahre 1908 einen Gesamtumsatz von 482 307 840,34 \$ erzielte oder 274 706 927,34 \$ weniger als im Jahre zuvor.** Der Reinerlös belief sich auf 91 847 710,57 (i. V. 160 964 673,72) \$. Hiervon sind indessen noch die folgenden Beträge zu kürzen, die wir zwar bei den Vierteljahres-Ausweisen der Steel Corporation im einzelnen früher bereits aufgeführt haben, der besseren Uebersicht wegen aber in ihren Jahressummen nochmals zusammenstellen möchten: 1 588 070,45 (i. V. 1 977 761,03) \$ für Tilgung der Schuldverschreibungen der Tochtergesellschaften, 3 844 214,21 (6 681 746,03) \$ für regelmäßige Abschreibungen, 11 532 896,80 (19 060 237,38) \$ für besondere Rücklagen zur Erneuerung und Verbesserung der Anlagen, 23 862 646,70 (22 860 532,82) \$ für Verzinsung der eigenen Schuldverschreibungen der Steel Corporation, 5 385 203,30 (5 137 497,18) \$ als Zuwendung für den Fonds zur Ablösung dieser Verpflichtungen, 94 034,59 (681 515,52) \$ für verschiedene besondere Rechnungen, 25 219 677 \$ (wie i. V.) für 7 % Dividende auf die Vorzugsaktien und 10 166 050 \$ (wie i. V.) für 2 % Dividende auf die Stammaktien der Gesellschaft. Es verbleibt somit ein Ueberschuß von 10 342 986,70 \$. Im Jahre zuvor belief sich der in gleicher Weise berechnete Ueberschuß auf 69 179 836,76 \$, von denen dann noch 35 500 000 \$ für Neuanlagen verschiedener Art und 18 500 000 \$ für den Bau der Stahlstadt Gary zurückgestellt wurden. Insgesamt bezifferte sich der unverteilte Ueberschuß der Steel Corporation und der Tochtergesellschaften Ende Dezember 1908 auf 133 415 214,17 \$. — Der Wert der Vorräte stellte sich nach der Lageraufnahme am gleichen Tage auf 143 179 629 (i. V. 136 188 874) \$, von denen 65 783 299 (58 934 718) \$ auf Eisenerze, 6 774 830 (6 417 224) \$ auf Roheisen und Schrott, 2 574 738 (2 697 728) \$ auf Kohle, Koks und andere Brennstoffe, 750 562 (451 552) \$ auf Rohstahl, 6 366 959 (6 416 619) \$ auf Stahlhalzeug und 25 999 591 (24 868 713) \$ auf Fertigfabrikate entfielen. — Auf weitere Einzelheiten des Berichtes kommen wir noch zurück.

Eine Verschmelzung in der amerikanischen Stahlindustrie. — Nach der Mitteilung einer englischen Quelle* sind seit einiger Zeit auf Betreiben von C. M. Schwab Verhandlungen im Gange, um die Interessen mehrerer amerikanischen Eisenwerke, die außerhalb des Stahltrustes stehen, zu vereinigen. Es sollen an dieser Bewegung beteiligt sein die Bethlehem Steel Company, die Lackawanna Steel Company, die Pennsylvania Steel Company, der die Maryland Steel Company, die Cambria Steel Company und die Jones & Laughlin Steel Company nahestehen. Nachdem J. P. Morgan es abgelehnt hatte, sich an der finanziellen Ausgestaltung des Projektes zu beteiligen, soll jetzt Andrew Carnegie seine Unterstützung zugesagt haben. Die Haltung des Stahltrustes zu dieser neuen Vereinigung soll eine fast freundliche sein, da der Trust es vorziehe, mit einer geringeren Zahl von Werken als bisher in Wettbewerb zu stehen. Gleichzeitig wird gemeldet, daß John W. Gates das Zusammengehen einer Reihe von Werken im Pittsburger und Youngstown Bezirke anstrebe; doch ist etwas Bestimmtes hierüber noch nicht zu sagen.

* 1909, 18. März, S. 531 bis 534.

** Vergl. „Stahl und Eisen“ 1908 S. 575 bis 576.

*** „The Iron and Coal Trades Review“ 1909, 2. April, S. 507.